

Neue Klassenräume in Modulbauweise: Mettmanns Schulen erweitern sich

In Mettmann entstehen neue Klassenräume und Mehrzweckräume an Schulen, um Raumangel zu lindern
alles verläuft planmäßig.

Steigende Raumnot an Mettmanns Schulen und innovative Lösungen

In Mettmann ergreift die Stadtverwaltung Maßnahmen zur Verbesserung der Raumsituation an mehreren Schulen. Mit dem beeindruckenden Einsatz von Modulbauweise entstehen neue Klassenräume, die das Lernumfeld der Schüler merklich verbessern sollen. Diese Initiative ist nicht nur eine kurzfristige Lösung, sondern Teil eines umfassenderen Masterplans zur langfristigen Schaffung von mehr Platz in den Bildungseinrichtungen der Stadt.

Förderung der Schulbildung durch temporäre Lösungen

Für viele Schüler wird der erste Schultag nach den Sommerferien ein aufregendes Erlebnis. An der Otfried-Preußler-Schule (OPS), der Katholischen Grundschule und dem Heinrich-Heine-Gymnasium werden neue Räume bereitstehen, die während der Sommerpause zusammengebaut wurden. Dank dieser Ad-hoc-Maßnahmen schaffen die Schulen dringend benötigte Rückzugsräume für den Unterricht und zusätzliche Mehrzweckräume.

Großprojekte neigen sich dem Ende zu

Besonders beeindruckend ist die Lieferung von 28 Modulbaueinheiten an der Otfried-Preußler-Schule. Diese wurden mit einem großen Autokran über die bestehende Sporthalle gehievt und jetzt in zwei Etagen aufgestellt. Die Innenausstattung der neuen Klassenzimmer ist bereits vollständig, inklusive aller notwendigen Einrichtungen. Um die Transportwege für die schweren Module zu gewährleisten, wurden parallel dazu Bauarbeiten an der Goethe- und Dörseldorfer Straße vorübergehend eingestellt.

Einblick in die baulichen Entwicklungen

Auch die Katholische Grundschule an der Neanderstraße profitiert von einem neu errichteten zweigeschossigen Gebäude mit einer Mensa, mehreren Klassenräumen und Differenzierungsbereichen. Ebenfalls im Aufbau ist ein Interim für das Heinrich-Heine-Gymnasium, das die Schaffung von sechs neuen Klassenräumen ermöglicht. Zusätzlich wird an der Grundschule Herrenhauser eine neue Mensa eingerichtet, die auch während der Schulferien für die Offene Ganztagschule bereitstehen soll.

Die Rolle der Stadtverwaltung

Mechthild Klöcker, Architektin und Projektleiterin im städtischen Baudezernat, äußerte sich positiv über den bisherigen Verlauf der Arbeiten. „Toi, toi, toi – bisher läuft alles nach Plan“, erklärt Klöcker und betont, wie wichtig es ist, dass die neuen Räumlichkeiten rechtzeitig zur Verfügung stehen, um den Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden.

Ausblick auf die Zukunft der Schulbildung in Mettmann

Die aktuellen Maßnahmen verdeutlichen, wie proaktiv

Mettmanns Stadtverwaltung auf Schulentwicklungsbedarfe reagiert. Diese baulichen Verbesserungen sind nicht nur relevant für das unmittelbare Lernumfeld, sondern auch ein Zeichen des Engagements für die Bildungsqualität in der Region. Investitionen in die schulische Infrastruktur sind essenziell, um positive Lernbedingungen zu schaffen und die weitere Entwicklung der Schüler nachhaltig zu unterstützen.

Schlussendlich zeigt sich, dass durch innovative Ansätze und eine vorausschauende Planung die Herausforderungen der Raumnot in Mettmann angegangen werden können, was sowohl die Schulgemeinschaft als auch die gesamte Stadtgemeinschaft zugutekommt.

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de